

Anforderungen an die partnerschaftliche Zusammenarbeit

Roland Kuttruff

Gemeindepräsident, Tobel-Tägerschen Thurgau

Präsident Verband Thurgauer Gemeinden

Mitglied Steuerungsausschuss E-Government Bund

Politische Gemeinde Tobel-Tägerschen / TG

- 1382 Einwohner
- 450 Arbeitsplätze
- 711 ha Gesamtfläche
- 94 ha Bauland
- 360 % Gemeindeverwaltung
(inkl. Administration Werke und Schule)
- Gemeindeammann und 4 Gemeinderäte
- Primarschule integriert (Schulkommission)
- Sekundarschulgemeinde in Region
- Regional-Bahnlinie → Wil und Weinfelden
- 5 Minuten bis Autobahn St.Gallen-Zürich

Bund

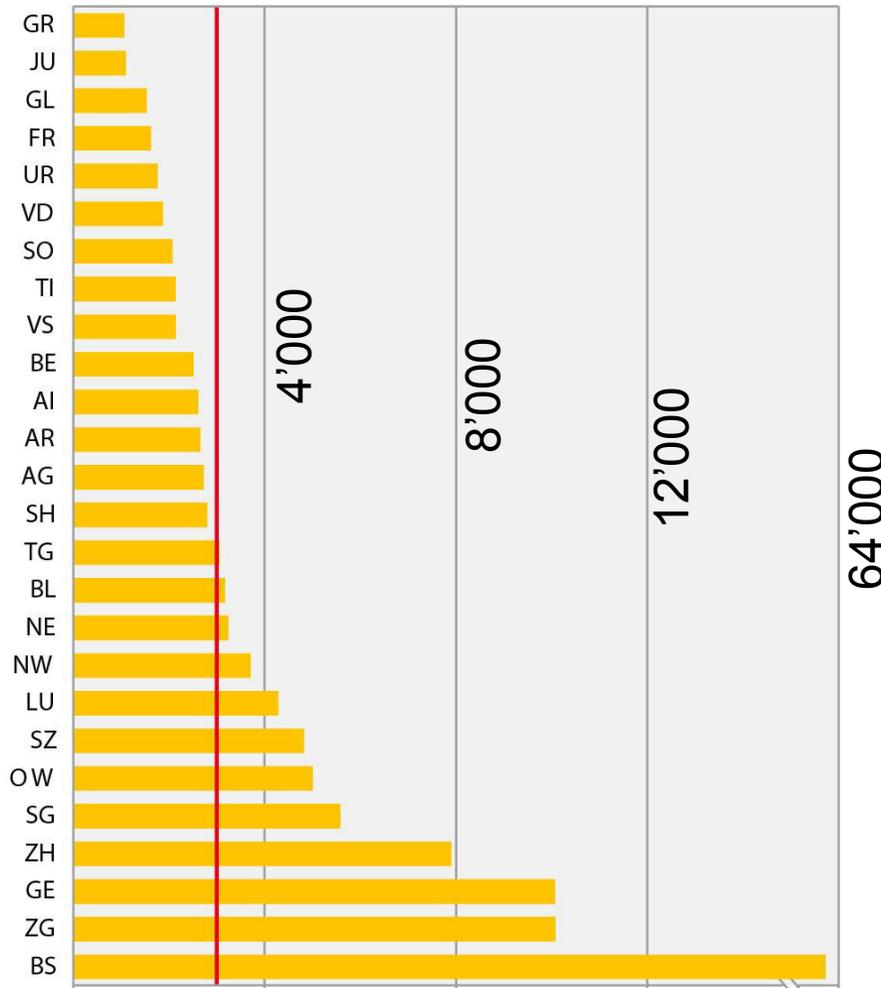
- verschiedene Departemente/Ämter/Abteilungen

Kantone

- 26 Kantone

Gemeinden

- 2'495 Gemeinden
 - 20 (Corippo/TI) bis 370'000 (Zürich) Einwohner
 - 30 ha (Rivaz/VD) bis 28'000 ha (Bagnes/S) Fläche



Durchschnittliche Anzahl Einwohner pro Gemeinde je nach Kanton

— Schweizer Durchschnitt
2'999 Einwohner

Quellen: BFS, Amtliches Gemeindeverzeichnis der Schweiz, ESPOP 2009

Gesetze

- verschieden Gesetzesgrundlagen vorhanden
- teilweise keine gesetzlichen Grundlagen

Datenschutz

- allgemeine Richtlinien und kantonal unterschiedliche Gesetze

Anbieter Gemeindesoftware

- zahlreiche Anbieter
- unterschiedliche Ziele
- Konkurrenzdenken

Datengrundlagen

- Registerharmonisierung, z.B.
 - Einwohnerregister
 - Gebäude- und Wohnungsregister
 - Zivilstandsregister (Infostar)

Organisation (Kantone)

- klare Regelung der Zuständigkeiten
- teilweise Regelung der Zuständigkeiten
- keine Regelung
- Finanzierung teilweise unklar

Die Schweiz hat im internationalen Vergleich sehr gute Voraussetzungen fürs digitale Zeitalter.

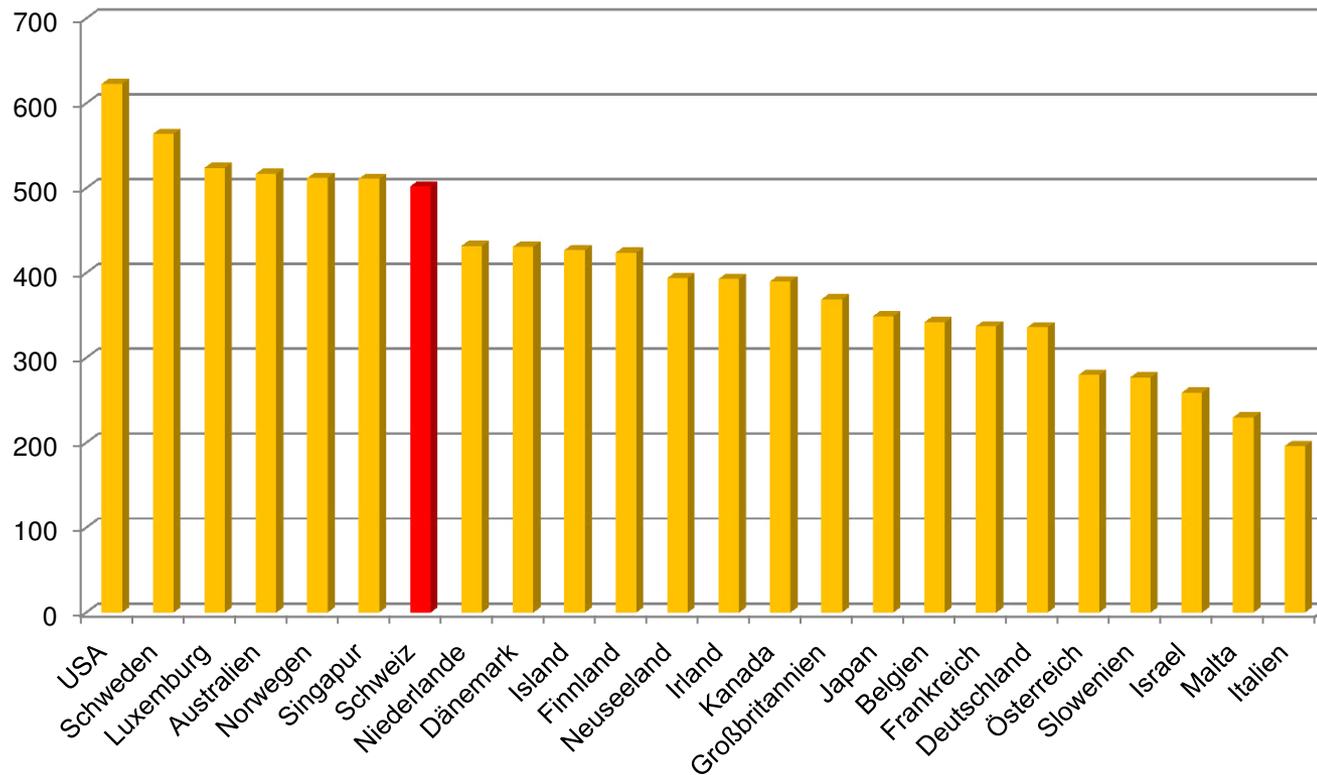


Die vorhandene Infrastruktur (Computerdichte, Vernetzung etc.) ist im Spitzenfeld anzusiedeln.

Die Verwaltungen sind sehr gut ausgerüstet mit Hard- und Software



Computerdicht pro 1000 Einwohner



Grundsätze

- Geschäfte müssen elektronisch erledigt werden
- die Ziele der Verwaltungen (Bund, Kantone, Gemeinden) müssen gleich sein
- Verwaltungen sind immer erreichbar

Wer mit wem

- Verwaltung - Verwaltung verkehren elektronisch
- Verwaltung - Bevölkerung verkehren elektronisch
- Verwaltung - Wirtschaft verkehren elektronisch
- Verwaltung - Bevölkerung - Wirtschaft verkehren elektronisch

Auf keinen Fall

- Insellösungen einzelner Gemeinden/Organisationen

Ziele





Umsetzung erfolgt dezentral aber koordiniert

- Ist diese Forderung überhaupt möglich?

Warum dezentral

- Istzustand sehr unterschiedlich
- Finanzielle Möglichkeiten sehr unterschiedlich
- Ziele können im Detail unterschiedlich sein
- Ressourcen können sehr unterschiedlich sein

Warum koordiniert

- Keine Insellösungen einzelner Gemeinden/Organisationen
- Wir müssen das Rad nicht neu erfinden sondern richtig montieren

Was spricht gegen den Erfolg

- Föderalismus in der Schweiz
- Autonomiedenken der Gemeinden
 - Angst um Bestand der eigenen Gemeinde
 - Angst um Bestand der eigenen Verwaltung, eigenes Amt
 - Geringere Entscheidungskompetenzen
- Konkurrenzdenken Anbieter Gemeindesoftware
 - Austauschbarkeit des Anbieters
 - Preisvergleichbarkeit
 - «Mein Produkt ist das Beste»
- Stand heute
 - Sehr unterschiedlicher Stand in den Kantonen/Gemeinden
 - Mehrere Teillösungen in Betrieb, warum sollen gerade wir uns anpassen?

Was spricht gegen den Erfolg

- Diverses
 - fehlende Finanzen und Ressourcen bei kleinen Gemeinden und Organisationen
 - Klare Führung - weniger kann auch mehr sein

- **Was wird gewünscht** (Katalog der Dienste)
 - von den Verwaltungen (intern und extern)
 - von der Bevölkerung
 - von der Wirtschaft
- **Klare Strukturen/Vorgaben**
 - Wer macht was?
 - Wer finanziert was/wie?
 - Voraussetzungen regeln: datenschutzrechtlich und gesetzlich
- **Prioritäten setzen**
 - geleitet vom tatsächlichen Bedarf/Nutzen ...
 - ... erst dann von der einfacheren Realisierbarkeit
 - Zeichen der Zeit erkennen und reagieren
- **Zwei Tempi und zwei ...-Government**
 - Wissen und Ressourcen bei kleinen Verwaltungseinheiten ausgleichen
 - «E»-Government nicht «I»-Government (Insellösungen)